Anmeldung
Bitte melden Sie sich verbindlich an
per E-Mail: fa-psychiatrie@dve.info,
bitte geben Sie den gewünschten Workshop und einen Ausweichworkshop an.
Anmeldeschluss: 09.02.2018

Teilnahmegebühr:
DVE-Mitglieder 60€
Nichtmitglieder 75€
Schüler/Studenten DVE-Mitglied 30€
Schüler/Studenten Nichtmitglied 38€
Die Gebühr beinhaltet warme sowie kalte Getränke in allen Pausen. Eine vegetarische Suppe kann in der Mittagspause gegen eine Gebühr von 5,50€ eingenommen werden. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob Sie diese wünschen.

Überweisung an:
Kerstin Ziehn
Verw.-Zweck: Frühjahrstagung
IBAN DE42 4785 3520 0003 7155 13
BIC WELADED1WDB

Anmeldung, Anmeldebestätigung und Zahlung:
Die Anmeldung ist verbindlich. Außerdem werden mit der Anmeldung die Teilnahmebedingungen des DVE verbindlich anerkannt. Ist die Fortbildung bereits bis zur maximalen Teilnehmerzahl belegt, werden nachfolgende Anmeldungen auf eine Warteliste gesetzt. Die Vergabe der Teilnahmeplätze ist ausschließlich dem DVE vorbehalten.
Bei Rücktritt bis 4 Wochen vor Beginn der Fortbildung wird eine Bearbeitungsgebühr von 20,- € erhoben. Bereits gezahlte restliche Teilnahmegebühren werden zurückerstattet. Bei späterem Rücktritt sowie bei Nichtteilnahme bzw. Nichterscheinen ist die gesamte Teilnahmegebühr fällig. Eine Rückerstattung der Teilnahmegebühr (abzüglich der Bearbeitungsgebühr) erfolgt nur dann, wenn rechtzeitig ein geeigneter Ersatzteilnehmer gestellt werden kann. Teilnahmegebühren für Fortbildungen, die von einem Teilnehmer wegen Krankheit oder aus anderen Gründen nicht oder nicht vollständig absolviert werden können, können grundsätzlich nicht zurückerstattet werden.
Falls die Fortbildung wegen zu geringer Teilnehmerzahl oder aus anderen Gründen (z.B. Erkrankung des Referenten) abgesagt werden muss bzw. nicht durchgeführt werden kann, wird die bereits entrichtete Teilnahmegebühr zurückerstattet. Darüber hinaus gehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

Fortbildungspunkte: 5

Veranstaltungsort:
Evangelisches Klinikum Bethel gGmbH
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Haus Gilead IV
Remterweg 69-71
33617 Bielefeld
Tel.: 0521 | 772 - 77113

Kontakt:
Evangelisches Klinikum Bethel gGmbH
Tagesklinik Bethel
Kerstin Ziehn
Gadderbaumer Str. 31
33617 Bielefeld

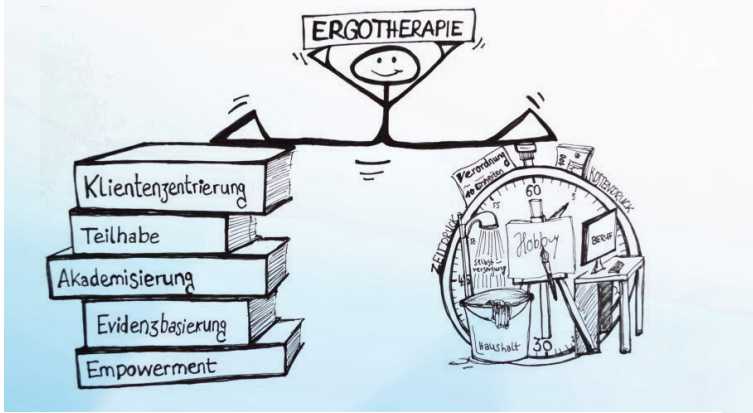
Anreise nach Bethel mit der Bahn:
Mit der Straßenbahn Linie 1 fahren Sie bis zur Haltestelle „Bethel". Den Bahnsteig verlassend, überqueren Sie nach links die Artur-Ladebeck-Straße und die Gadderbaumer Straße. Ab hier („Bethel-Eck") können Sie mit der Buslinie 122 das Haus Gilead IV erreichen (gleichnamige Haltestelle).

Anreise mit dem Auto:
Bielefeld ist gut über die Autobahnen A2 und A33 zu erreichen. Orientieren Sie sich zunächst Richtung Zentrum. Die Ortschaft Bethel ist über die Arthur-Ladebeck-Str. zu erreichen. Der Ausschilderung Bethel Mitte bzw. Bethel Süd folgen. Dann den Hinweisschildern Richtung Gilead IV folgen.
Parkplätze sind vor dem Haus eingeschränkt vorhanden. Diese können am Wochenende ohne Gebühr benutzt werden.

Die Tagungsräume befinden sich im Haupttrakt des Gebäudes, den Sie über den Haupteingang erreichen. Dort den Hinweisschildern folgen.

EVANGELISCHES
KLINIKUM Bethel

Bethel



Spagat zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Frühjahrstagung Ergotherapie des Deutschen Verbandes der Ergotherapeuten (DVE) und des Evangelischen Klinikums Bethel

Samstag, 24.02.2018

Evangelisches Klinikum Bethel
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Haus Gilead IV
Remterweg 69-71 | 33617 Bielefeld

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir laden Sie herzlich zu unserer 7. Frühjahrstagung für Psychiatrie, des Fachausschusses Psychiatrie (DVE) ein. Diese findet in diesem Jahr in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Evangelischen Klinikum Bethel (EvKB) in Bielefeld statt.

Im psychiatrischen Arbeitsfeld tätige Ergotherapeuten/-innen handeln im „Spagat zwischen Anspruch und Wirklichkeit". In der Reflexion stellen sich die Fragen: „Was wird von uns erwartet? Was ist mein persönlicher Anspruch? Wie gestaltet sich unser professioneller Alltag?"

Der Eingangsvortrag „Empowerment als neues Paradigma in der psychiatrischen Ergotherapie" wird zur intensiven Auseinandersetzung bei der Podiumsdiskussion dienen und tiefere Einblicke in die Thematik des Empowerments ermöglichen. Ein zielführendes Handeln zur Selbstbefähigung und Wahlmöglichkeit zwischen psychiatrischer Klientel und Ergotherapeuten/-innen steht hier im Fokus der Debatte.

Die Workshops zeigen uns theoretisch als auch praktisch, diverse Ein– und Ausblicke in die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten und Interventionen der Ergotherapie im psychiatrischen Setting.

Wir freuen uns, Sie bald in Bielefeld begrüßen zu dürfen und gemeinsam mit Ihnen einen wertvollen Beitrag für dieses neue Paradigma zu erarbeiten.

Ihr Fachausschuss Psychiatrie

PROGRAMM

08.45—9.15 **Anmeldung / Stehcafé**

9.15—9.30 **Begrüßung**
Prof. Dr. med. Martin Driessen,
Chafarzt der Klinik für
Psychiatrie und Psychotherapie im EvKB

9.30— 10.30 **Empowerment als neues Paradigma in der psychiatrischen Ergotherapie?**
Dorothea Jäckel und Thurid Rothländer

10.30—10.45 **Pause**

10.45—12.15 **Podiumsdiskussion**
Spagat zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Moderation:
Thomas Henke

Teilnehmer:
Prof. Dr. med. Martin Driessen
Nanny Karrasch, Neurologin, Ärztin
Kerstin Riemenschneider,
Psychiatrieerfahrene
Marina Knuth, Ergotherapeutin
Helene Eisenhut, Praxisinhaberin

12.15—13.45 **Mittagspause**

13.45— 16.15 **Workshops**
inklusive 15 Min. Kaffeepause

Referenten

Prof. Dr. med. Martin Driessen,
Chefarzt EVKB, Bielefeld

Rainer Schmitt,
Diplom Ergotherapeut, M.A.
Leitung Ergotherapie , EVKB, Bielefeld

Helene Eisenhut,
Ergotherapeutin (MSc), Praxisinhaberin, Darmstadt

Thomas Henke,
Ergotherapeut BSc OT, LVR-Klinikum Düsseldorf

Marina Knuth,
Diplom Ergotherapeutin,
Fachbereichsleitung des Bezirkskrankenhaus Lohr am Main

Nanny Karrasch,
Ärztin, Neurologin,
Fachärztin für Psychiatrie & Psychotherapie, Hagen

Marion Liebisch,
Ergotherapeutin BSc OT,
LWL Klinikum Gütersloh

Kerstin Riemenschneider,
Dipl. Sportlehrerin mit dem Schwerpunkt psych. Erkrankungen, Peerberaterin beim VPD Langenfeld

Konstanze Löffler,
Ergotherapeutin (MSc), Mitautorin des TATKRAFT-Handbuches, Hannover

Dorothea Jäckel,
Ergotherapeutin, Dipl.-Psychologin, Berlin

Thurid Rothländer,
Ergotherapeutin BSc OT, Berlin

Jutta Berding,
Ergotherapeutin (MSc), Osnabrück

WS 1

ADHS Training bei Erwachsenen

ADHS ist eine Entwicklungsstörung, welche sich im Laufe des Lebens unterschiedlich entwickelt. Das Erscheinungsbild schleicht sich im Erwachsenenalter nicht aus, sondern verändert sich. Betroffene Erwachsene beschreiben eine erschwerte Teilhabe in der Ausbildung, im Beruf, der Freizeit oder in einer Partnerschaft. Innere Unruhe, Selbstmanagement oder Tagesstrukturierung sind typische Verhaltensweisen, welche zu Problemen in der Alltagsgestaltung führen können. Verhaltenstherapeutische Trainingsprogramme für ADHS Erwachsene stellen einen elementaren Baustein für die Bewältigung von Alltagsproblemen dar.
Im Rahmen dieses Workshops wird ein verhaltensorientiertes Training speziell für ADHS Erwachsene vorgestellt. Das Konzept nach Lauth & Minsel setzt direkt an den Alltagsschwierigkeiten der Klienten an und zeigt viele praxisorientierte Trainingsansätze auf. Workshopteilnehmer lernen neben dem Trainingskonzept, Methoden zur Durchführung des Trainings kennen und probieren praktische Übungen selbst aus. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Transfergestaltung von Trainingsinhalten in die Lebenswelt des Klienten. Der Praxisbezug und ein Erfahrungsaustausch sind zentrale Elemente des Workshops.

Referentin: Marion Liebisch, Ergotherapeutin, BSc OT

WS 2

Klienten in Aktivität bringen

Das Therapieprogramm „Recovery through Activity“ – „Wiedergesundung durch Aktivität“ (Parkinson, 2014) ist eine manualisierte Gruppenintervention basierend auf dem MOHO (Kielhofner, 2008). Es ist im Kontext ergotherapeutischer Angebote für psychisch Kranke mit dem Ziel des umfassenden Aufbaus von Aktivitäten verortet. Im Rahmen dieses strukturierten Gruppeninterventionsprogramms werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über Inhalte und Facetten menschlicher Aktivitäten in unterschiedlichen Betätigungsbereichen sowie deren langfristige positive Auswirkungen auf Gesundheit, Wohlbefinden und Teilhabe informiert. Ziel ist es, eine aktivere Lebensführung anzubahnen. Hierfür bietet das das Manual zwölf unterschiedliche Aktivitätskategorien als theoretische Grundlage und Anregung für die Gruppenintervention. Im Sinne eines Baukastensystems können Ergotherapeuten entsprechend der individuellen Anliegen der Klienten auf der Basis des Manuals in die jeweiligen Aktivitäten einführen, Arbeitsblätter einsetzen oder Folgeaktivitäten durchführen.

Der Workshop gibt Einblick in das Manual. Neben den theoretische Grundlagen des Gruppenprogramms wird der Interventionsprozess vorgestellt und Aktivitäten exemplarisch aufgezeigt.

Referentin: Jutta Berding, Ergotherapeutin MSc. & Mitübersetzerin des Manuals

WS 3

Kreatives Schreiben

Die Methode des kreativen therapeutischen Schreibens unterstützt und vertieft intrapsychische Prozesse, KlientInnen erleben sich wieder handelnd und selbstwirksam. Studien zum Schreiben bestätigen vielfältige positive Wirkungen auf physiologischer und psychologischer Ebene. Innerhalb der Behandlung trägt Schreiben zur Klärung von Bedürfnissen, Ressourcen und Lösungen bei. Probleme, Einstellungen, Denkmuster treten oft schnell zu Tage, KlientInnen fühlen sich vielfach „wie befreit“. Der Workshop zeigt "Regeln", Funktionen, Techniken und Anwendung mittels Theorie und praktischen Übungen.

Referent: Rainer Schmitt, Diplom Ergotherapeut, M.A.

WS 4

TATKRAFT – Gesundheit im Alter durch Betätigung

Im Juli 2015 wurde das erste Präventionsgesetz Deutschlands von der Bundesregierung verabschiedet. Damit wurde ein wichtiger Meilenstein für die gesetzliche Verankerung der Gesundheitsförderung und Prävention für jedes Lebensalter und in allen Lebensbereichen geschaffen. Es sollen zukünftig besonders jene Gesundheitsförderprogramme unterstützt werden, die ihren Schwerpunkt in Lebenswelten setzen, wie z.B. in Gemeinschaftseinrichtungen wie Schulen, Betriebe und Pflegeeinrichtungen sowie in Kommunen. Die Ergotherapie kann durch ihre vielschichtige Kompetenz hierbei einen bedeutsamen Beitrag leisten und sich gleichzeitig neue berufliche Standbeine neben der Tätigkeit in Rehabilitation und Kuration schaffen. Das von ehrenamtlich tätigen Ergotherapeuten 2011 entwickelte und bereits durch eine erste Pilotstudie (2012-2014) erprobte Gesundheitsförderprogramm *TATKRAFT- Gesundheit im Alter durch Betätigung* ist ein ideales Angebot für ältere Menschen, welches in der Kommune oder auch in Senioreneinrichtungen von geschulten Ergotherapeuten durchgeführt werden kann. Der Workshop gibt einen Einblick das innovative Programm, das mit Hilfe des dazugehörigen Handbuches praktisch gut umsetzbar ist.

Das Handbuch wurde durch eine Pilotstudie überprüft und liegt in überarbeiteter 2. Auflage (2015) vor. Es umfasst 12 Module einschließlich des dazugehörenden, spezifisch notwendigen Wissens, um diese Module durchführen zu können. Die Module bilden thematische Einheiten, die durch konkrete Zielsetzungen, methodisches Vorgehen und dazugehörige Arbeitsmaterialien konkretisiert werden. Im Workshop werden die theoretischen Bezüge des Programms wie auch die Module kurz vorgestellt und einzelne Elemente daraus praktisch erprobt. Implementierungswege in die Kommune, erste Erfahrungen mit der Implementierung und Durchführung, Finanzierungsmodelle oder Adaptionsmöglichkeiten an bestimmte Zielgruppen sind weitere denkbare Inhalte des Workshops, auf die -je nach Interesse der Teilnehmenden- eingegangen werden kann.
Für eine tiefergehende Einarbeitung und damit souveränen Durchführung wird zusätzlich die Teilnahme an der zweitägigen Fortbildung der DVE-Akademie empfohlen.

Referentin: Konstanze Löffler, Ergotherapeutin (MSc) & Mitautorin des TATKRAFT-Handbuches